

Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 17

Bloomfield, Nebraska, Donnerstag 30. Mai 1912

Nummer 34

Allerei aus Stadt und Land.

— Samstag ist Kirkustag.

— Die Farmers Union hält hier in der Townhalle am Montag, den 3. Juni wieder eine Versammlung ab.

— Frau Wm. Prütz, welcher in letzter Zeit ziemlich leidend war, befindet sich auf dem Wege der Besserung.

— Dettel Schütte ist jetzt bei „The Two Johns“ angestellt und verzapft Stolz Bier frisch vom Zapf.

— Henry Hohnholt berichtete uns, daß er und die meisten seiner Familienangehörigen wieder alle auf dem Dammsind.

— H. W. Phillips ist von Detroit, Minn., zurückgekehrt, wohin er eine Landfischer-Exkursion begleitete und berichte von guten Geschäften.

— Martin G. Peters, unser Bloomfield Landagent, ist von seiner Erholungsreise nach Denver, Colorado, wohlbehalten hier wieder angelangt.

— Sonntag fand hier wieder ein Base Ball Spiel zwischen Creighton und Bloomfield statt. Der Resultat war 7 zu 19, zu Gunsten vom Bloomfield Klub.

— Der neue Musik-Pavillon auf dem Market Square wurde am letzten Freitag durch ein ausgezeichnetes Konzert von der 1. Regiments-Kapelle eingeweiht.

— Ein schöner Regen fiel hier in Bloomfield und Umgegend in den letzten Tagen, wodurch die Aussichten auf eine sehr gute Ernte sich noch bedeutend gebessert haben.

— Der Frauenverein der ev.-luth. Dreifaltigkeitsgemeinde wird sich am Donnerstag, den 6. Juni, in der Wohnung auf der Farm des Herrn Louis Schröder versammeln.

— Für den Gräberschmücktag ist für heute (Donnerstag) Nachmittag im Opera House ein ausgezeichnetes Programm aufgestellt, welches um 2:30 Uhr seinen Anfang nimmt.

— Claus Mumm, welcher von einem Blutsturz befallen wurde, mußte sich im Hospital am Dienstag einer Operation unterziehen, welche nach Berichten zu schließen, glücklich verlaufen ist.

— Babers Bros. haben sich einen weißköpfigen Bullen gekauft von W. Devier. Es ist ein Prachteremplar, erst 15 Monate alt und hat jetzt schon das anständige Gewicht von 1250 Pfund.

— Paul Köppen seine Schwiegermutter, Frau Claus Rusch, und Schwägerin, Frau John Clausen, von Schleswig, Iowa, weisen hier auf Besuch, um Frau Köppen, welche seit ungefähr drei Wochen bettlägerig ist, zu pflegen. Wünschen Frau Köppen baldige Genesung.

— Letzten Samstag wurde im hiesigen Opera Haus von der Senior-Klasse der Hochschule von Plainview das Theaterstück „Don By Witelesch“ aufgeführt. Die Mitspielenden thaten ihr Bestes, doch war das Haus so leer, wie wir es noch nicht bei einer Vorstellung gesehen haben. Wie kommt das eigentlich, kann irgend ein Leser darüber Aufklärung geben?

— Die Hermannsöhne waren es mal wieder, die den Apfel abgehoffen haben. Der Ball, den die Freiheit Voge von Bloomfield gestern Abend in Opera Haus gab, war ein Erfolg in jeder Beziehung. Es war auch kein Wunder, sie hatten ein Arrangements-Komitee, welches seine Schuldigkeit getan hat, und dazu kam noch, daß die 1. Regiments-Kapelle die Tanzmusik lieferte; das Weiter konnte nicht besser bestellt sein, wie sie es bei ihrem Spezial-Unternehmern angeordnet hatten. Alle verquälten sich nach Herzenslust und kein Nichton Adre die Harmonie. Wann findet der nächste Ball statt, fragten viele, wie sie morgens bei guter Stimmung die Halle verlassen.

Tanzvergnügen. — Samstag Abend findet im Opera House ein Tanz statt. Musik von der 1. Regiments-Kapelle. Ein genußreicher Abend wird garantiert. **V. D. S. u. r. t., Mgr.**

Harrison Tp. Korrespondenz.

Am 17. d. M. trat Oskar Freeburg in Begleitung seiner Frau und Sohn Enelet seine schon längst geplante Europareise an, um seinem 92-jährigen Vater in Schweden einen Besuch abzustatten. Wie ihm der Untergang des Riesen dampfers „Titanic“ zu Ohren kam, wollte er die Reise schon aufgeben, aber er hat sich doch eines anderen besonnen, er meinte, das bisschen Eis wäre jetzt wohl schon geschmolzen. Seine Nachbarn wünschten ihnen viel Vergnügen und glückliche Reise.

Nach 4-monatlicher Abwesenheit kehrte August Kortum wohlbehaltend nach Bloomfield zurück von Montana, wo er eine Heimstätte aufgenommen und aufgeprobt hat, braucht also vorläufig nicht mehr dort zu sein.

Am 18. d. M. fand auf der Farm von Martin Muth eine gemütliche Zusammenkunft junger Leute statt, aber die Alten fehlten auch nicht. Indem die Jugend sich beim Tanz unterhielt, saßen die alten Deutschen fröhlich beisammen und klopften ihren 68, und Jeder ging heim mit dem Bewußtsein, einen gemütlichen Abend verlebt zu haben.

Wie Columbus vor reichlich 400 Jahren mit seinen kleinen Schiffen den Atlantischen Ozean kreuzte, um ein noch unbekanntes Land zu suchen und die Mannschaften drohten, ihm den Gehorsam zu verweigern, da soll er ausgerufen haben:

Noch Westen, o nach Westen hin
Besüß'le dich mein Kiel,
Dich grüß' noch sterbend Herz und Sinn
Du meiner Sehnsucht Ziel.

So wie Columbus sein Glück im Westen wählte, so geht es heute auch noch vielen Leuten, denn letzte Woche reisten John Schmidt und Maggie Kortum nach Montana. Ersterer, um sich dort Land zu kaufen, letztere, um ihre dort wohnende Schwester Frä. Rose zu besuchen und sich bei dieser Gelegenheit auch eine Heimstätte auszusuchen; wir hoffen, daß ihre Reise von Erfolg gekrönt sein möge.

Am 23. d. M. feierte Frank Poppenhagen seinen 46. Geburtstag auf seiner Farm und so machten auch wir uns per Esel auf den Weg, um mitfeiern zu helfen, aber wie staunten wir, dort eine so große Menge Leute anzutreffen, denn wer zählt sie all, wer kennt die Namen, die gastlich dort zusammen kamen. Noch mehr überrascht wurden wir, als wir die Reins Musikkapelle aufmarschieren sahen, da ging es denn aber auch aus dem ff. Bekanntlich bringen die Deutschen bei solchen Gelegenheiten einen Heidenruss mit, der wurde aber auf eine ziemlich harte Probe gestellt. Nicht etwa, weil der liebe Gerstenjaft fehlte oder aus Sparamkeitserücksichten, teins von beiden. Im das Bier anzusetzen, gehört bekanntlich ein Krahn und eine Wrensch dazu, der erstere war da, aber der letztere Artikel war verloren gegangen. Da war guter Rath theuer, es wurde hin und her gerathen, aber alles erwies sich als nehmisch. Ein Nachbar von Westen, welcher schließlich anlangte, wählte Rath und schließlich ging es frisch vom Zapf. Wie dann die schöne Musik einsetzte, da strömte Alles dem Tanzsaal zu. Es war ein gutes Ding, daß der Raum ziemlich klein war, denn sie hüpfen Kopf an Kopf und so konnte keiner umfallen, sonst hätte es wohl verschiedene Fingelbäume gegeben. So amüsierten sich denn alle köstlich bis die Zeit zum Aufbruch kam. Wir wünschten dem Geburtstagskind viel Glück und ein langes Leben und hoffen es nächstes Jahr wieder zusammen feiern zu können und dann werden wahrscheinlich verschiedene Gäste eine Bierwrensch in die Tasche stecken, um im Nothfalle auszuhelfen zu können.

Viele Farmer in diesem Township wässen ihr Korn wieder überflanssen, weil das Saatort bei der kalten Witterung nicht Kraft genug hatte zu wachsen.

Im Commercial Hotel werden Sonntags Mittagmahlzeiten serviert für 35 Cents für Bloomfield Einwohner.

Columbia Twp. Korrespondenz.

Johann und Hermann, Söhne von Jacob Peters, sind am Samstag nach Dakota abgedampft, um ihren Onkel Wilhelm Peters zu besuchen.

Chler Hoppe von Bloomfield ist schon seit zwei Wochen hier bei seinem Sohn Fritz, um nach dem Rechten zu sehen, denn letzterer ist immer noch krank, er hat ihm auch sein Korn gepflanzt. Reht ist er dabei, um sein Drittel nach der Stadt zu fahren.

Die Frau von Hinrich Dippert lebt immer noch am Gallensteine; wir hoffen, daß sie bald von diesem Uebel befreit wird.

Von Zugvögeln hört man hier wenig, doch hatte sich letzten Samstag Vater Langbein jedenfalls verirrt, denn er kehrte bei Julius Bumann ein, für seine freundliche Aufnahme dankte er der Familie ein kleines Madelein.

Wausa Korrespondenz.

Nels Nelson, Frau und Tochter, iraten Donnerstag von Wausa aus die Reise nach Schweden an, um in ihrer alten Heimath Verwandten und Bekannten einen Besuch abzustatten.

Frau Oscar Banks und Baby reisten Samstag nach Omaha, um ihre dort wohnenden Eltern zu besuchen.

August Lugenhagen, Oscar Banks und Gust. Anderson gruben am Freitag fünf junge Wölfe aus, wofür sie \$5.00 erhielten, welche sie leicht verdient haben. Oscar Banks entdeckte die Wölfe durch Zufall.

C. B. Cron von Bloomfield kaufte sich ein Ford Automobil von Sam Larson letzte Woche. In den letzten Tagen sind in Wausa 10 Automobile verkauft worden.

Frau Fred Binger und Kinder waren Sonntag die Gäste der Familie John Möller.

Creighton Korrespondenz.

Der am letzten Freitag in Fort Worth verstorbene J. K. Brown wurde hier am Montag zur letzten Ruhe gelegt. Die Freimaurer leiteten die Begräbnisfeierlichkeiten und waren Deputationen von den verschiedenen Nachbarschaften erschienen, um ihrem dahingewandenen Bruder die letzten Ehren zu erweisen.

Es ist merkwürdig, wie sehr der Amerikaner, trotzdem er verächtlich selbst auf seine eigenen Soldaten herabschaut, so eine Uniform verehrt, und sich bei jeder nur möglichen Gelegenheit eine solche anzieht, fast alle Logen und Vereine haben einen sogenannten „Uniform Klau“, der denn aber gewöhnlich auch danach ist, wenn mein alter Oberst eine Straßenparade von sogenannten Rittern dies und das mit ansehen würde, ich glaube, er verzehrte die ganze Gesellschaft bei lebendigem Leibe. Alles marschirt mit nach Reindesland durchgedrückt Knien und Haltung und Richtung machen den militärisch ausgebildeten Zuschauer secktrauf. Bei uns draußen hieß es immer, daß es schon eine Kunst sei, drei Mann anständig über einen Kinnstein zu führen, um so vielmehr denn eine größere Abtheilung in einer öffentlichen Straßenparade. Wer es nicht glaubt probiere es einmal.

Die Columbusritter hielten am Sonntag eine Distriktsversammlung ab und waren Deputationen von auswärts zahlreich vertreten. Es wurden eine bedeutende Anzahl neuer Mitglieder aufgenommen und nach der Einschreibung den Kandidaten von den Damen der Gesellschaft ein Imbiß serviert.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 4. Juni 1912, Nachmittags um 2 Uhr, findet die jährliche Versammlung der „Deutschen Farmers Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaft von Knox County, Neb.“ in Bloomfield, Neb., statt.

Zweck der Versammlung ist Beamtenwahl und Erledigung anderer Geschäfte.

August Gnewich, Sekretär.

— Leet den Bestellzettel auf einer anderen Seite der „Germania.“

Center Korrespondenz.

Nachdem letzte Woche eine Versammlung der Direktoren der Niobrara-Stour City Railway & Power Co. in Omaha war, ist letzten Freitag mit der Vermessung der zu bauenden Linie von Niobrara aus begonnen worden. Präsident W. C. King war in Center, um noch einige Leute zu heuern und hat er sich mit 14 Mann für die Maßzeiten im Center Hotel für diese Woche angesagt. Die Kontrakte für das Capital von \$7,000,000.00 mit den europäischen Finanzleuten sind alle gezeichnet, und wie in solchen Fällen nötig, mit dem Siegel der Regierung versehen. Von Center wird eine Zweigbahn über Verdreie, Venus, Chambers u. f. w. westlich gebaut. Herr King äußerte sich hier letzte Woche, daß er bei seinen Vorarbeiten für das Unternehmen nirgends so viel Unterstützung und Ermutigung gefunden hat als in Center, und wird er bewegen unser Städtchen, wo immer er kann, beizuzugewinnen. Als er hier im letzten Spätherbst zum ersten mal in einer Versammlung um Gelder für die ersten Schritte zu dem Unternehmen ersuchte, machte er uns darauf aufmerksam, daß wer etwas dazu beisteuert, nur die Sicherheit eines Spielers hätte. Wenn es nicht glücken sollte, Finanzleute dafür zu gewinnen, würde das Geld verloren sein, dennoch wurden in kleinen Beträgen sogleich etwa \$400.00 gesammelt später, als die Company insorgiert war und Antheilscheine ausgegeben werden konnten, war es wieder Center, wo er die meisten Shares verkaufte.

Herr Daniel Groner, einer der ersten deutschen Ansiedler in Knox Co., welcher fast 40 Jahre eine schöne Farm an Center angrenzende eigne und seit einigen Jahren in Bremer, Neb., wohnt, war mit seiner Gattin mal wieder hier, um seine verheirateten Töchter, Antel, Urentel und vielen Freunde zu besuchen. Sie gehen mit dem Plan um, ihr schönes Besitzthum dort zu verkaufen und sich in Center nieder zu lassen. Herr Groner war in Deutschland Soldat und hat hier den Bürgerkrieg mitgemacht.

Frä. Newberry, unsere fähige und energische County-Superintendentin, hat Kontrakte vergeben für ein Haus und Stall in Center zu bauen.

Nach Berichten von wie es scheint authentischer Quelle beabsichtigt die North Western Eisenbahn innerhalb zweier Jahre von Bloomfield nach Niobrara zu bauen.

Die neuen Gemölbe für das County Courthouse sind ungefähr fertig und der Anbau ist soweit vorgeschritten, daß die neuen Räume bald werden benutzt werden können.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 4. Juni 1912, Nachmittags um 2 Uhr, findet die jährliche Versammlung der „Deutschen Farmers Gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft von Knox County, Neb.“ in Bloomfield, Neb., statt.

Zweck der Versammlung ist Beamtenwahl und Erledigung anderer Geschäfte.

August Gnewich, Sekretär.

Gollmar Brothers Zirkus

wird in Bloomfield Vorstellungen geben.

Alle Kontrakte, welche notwendig sind für die Vorstellungen, sind vergeben. Gollmar Bros. Zirkus ist eine der größten Schaustellungen Amerikas. Es ist wirklich ein Kredit und ein Benefit für eine Stadt, wenn ein so großes Unternehmen, wie dieser Zirkus, nach hier kommt. Die Arrangements sind so getroffen, daß die Besucher Alles sehen können, was in diesen Vorstellungen vorgeführt werden. Der Zirkus wird sein Erscheinen hier machen am Samstag, den 1. Juni. Vormittags wird eine große freie Straßenparade stattfinden. Es finden zwei Vorstellungen statt, eine am Nachmittags und eine am Abend.

Red Vice Miller, Lees Egg Water und Omeagone für Hühner, Cholera und Koup.

Wells-Kalar Drug Co.

Schauerlicher Theaterbrand.

In der kleinen Ortschaft Villa Real bei Madrid kam am Dienstag in einem Wandelbilder-Theater infolge der Explosion eines Films Feuer zum Ausbruch, wobei 103 Frauen und Kinder umkamen. Die Thüren öffneten sich nach Innen und die Vorderen waren nicht im Stande, dieselben zu öffnen. Seitenausgänge waren nicht vorhanden.

Großlogen-Zitung.

Am 21. Mai wurde im Deutschen Haus in Omaha die Großlogen-Zitung der Hermannsöhne von Nebraska eröffnet vom Großpräsidenten Herrn Albert von der Heyde. Es waren im Ganzen 40 Logen durch Delegaten vertreten, darunter die hiesige Freiheit Loge No. 8 durch die Herrn Rudolph Lafrenz, John Grohmann, Henry Max Kolls und John Suckfort.

Am Mittwoch fand im Deutschen Haus zu Ehren der Delegaten ein großes Festbankett statt, wo die Omaha Loge No. 27 die Gastgeberin war. Unsere Delegaten sind der Lobes voll, wie sie dort bewirthet wurden und statten den Brüdern in Omaha durch die „Germania“ hiermit ihren herzlichsten Dank ab.

Die Verhandlungen verliefen alle in echt harmonischer Weise.

Die Berichte der Großbeamten zeigen, daß der Orden sich in blühendem Zustande befindet. Es giebt im Staate 42 Logen mit 2838 Mitgliedern. Der Kassenbestand ist heute \$58,616.54 und hat in den letzten zwei Jahren eine Zunahme von \$9,345.77 aufzuweisen.

Der Reservefond enthielt 1910 \$40,321.48 und 1912 \$54,236.09, eine Zunahme von \$13,914.61 in zwei Jahren. 51 Sterbefälle kamen in den letzten zwei Jahren vor und dafür wurden \$27,000 an Versicherungsgeldern ausbezahlt. Alle Einzellogen im Staat haben in den letzten zwei Jahren \$5,665.25 an Krankengeldern ausbezahlt.

Die Verwaltungskosten des Ordens sind ungemein gering und waren nur \$900.00.

Auf Einladung der Hastings Loge, der dortigen Handelskommission und des Acht. Bürgermeisters wurde Hastings als der Platz der nächsten Großlogensitzung im Jahre 1914 ausgerufen.

Die folgenden Beamten wurden erwählt:

- Großpräsident, Albert von der Heyde, Grand Island.
- Groß-Vize-Präsident, C. H. Eckert, Hastings.
- Groß-Vize-Präsident, Carl A. Fris, Fremont.
- Groß-Sekretär, Carl Rhode, Columbus.
- Groß-Schatzmeister, Fris Volpp, Scribner.

Mitglied des Groß-Verwaltungsraths für 6 Jahre, J. H. Lohmann, Hastings. Großarzt, Dr. C. U. Bleid, Bloomfield.

Delegaten und Stellvertreter zur nächsten National-Großloge, die 1913 in San Francisco stattfindet, wurden ebenfalls erwählt. Die Delegaten sind: John Mattes jr., Nebraska City; Fris Volpp, Scribner; John Schindler, Stanton; J. H. Lohmann, Hastings. Stellvertreter: A. v. d. Heyde, Grand Island; Carl Rhode, Columbus; Wilhelm Piepenstock, Wayne; A. P. Young, Nebraska City.

Soeben erhalten eine reiche Auswahl feiner Juwelen, sowie ein reiches Assortiment schöner Silberwaaren.

A. J. Schröder, gegenüber der Postoffice.



Bringt eure Nähmaschine zu dem Webbekken in Bloomfield, wenn die selbe der Reparatur bedarf. Alle Arbeit wird garantiert.

C. G. Preckott.

Marktbericht.

Jede Woche fortgirt von Saunders-Westrand Company

Bloomfield, Neb., 30. Mai 1912

Weizen.....	94
Korn (neues).....	62
Hafers.....	43 1/2
Roggen.....	67
Gerste.....	90
Klachs.....	1.93
Schweine.....	6.85
Butter.....	20
Eier.....	15
Kartoffeln.....	1.75

— Die Reisebeschreibung nach Texas von unserem Korrespondenten aus Creighton scheint vielen Lesern der „Germania“ gefallen zu haben, wie uns von verschiedenen Seiten brieflich und mündlich mitgeteilt worden ist. Wir erfuchen unseren Herrn Korrespondenten, wenn er Nehtliches auf Lager hat, es uns zur Veröffentlichung einzusenden.

— Herr Elijah Lester und Frau Melissa feierten am Dienstag ihre goldene Hochzeit. Um 6 Uhr wurde ein gemeinschaftliches Supper serviert. Der glücklichen Ehe sind acht Kinder entsprossen, welche leider nicht alle anwesend sein konnten. Herr und Frau T. J. Woods, welche am selbigen Tage ihren 58. Hochzeitstag begingen, wohnen auch dieser Feier bei.

Briefkasten.

J. D. — Bei der letzten Primärwahl in Nebraska wurden 78,947 republikanische und 51,269 demokratische Stimmen abgegeben. Roosevelt erhielt 46,529, Taft 13,365, LaFollette 16,713, Wilson 14,068, Harmon 12,557, Clark 20,908 Stimmen.

Abonniert auf „Die Bloomfield Germania“

Chris. Schuhmacher, deutscher Barbier, unter der Farmers & Merchants State Bank. Zumortommene Bedienung.

Buckley Vaccine Zenoleum, Liquid Kool und Krejo Dip.

Wells-Kalar Drug Co.

Kauft euer Hühnerfutter, Knochenmehl und Aufzuchtstufen in R. A. Beach Cream Station.

Gute Mahlzeiten zu jeder Stunde in Gray's Restaurant.

Kommt und versucht die Küche des neuen vortrefflichen Chefs.



Wer seine Landschafts- und „Klaff light“ Bilder haben will, spreche vor bei C. F. Steffen. Zufriedenheit garantiert.

Höchste Preise für Butterfett und Eier werden bezahlt von R. A. Beach, Cream Station.

Augen untersucht und Brillen richtig angepaßt. Dr. L. G. Bleid.

Graf von Monto Christo.

Von diesem sehr spannenden Roman sind noch einige Exemplare vorräthig, welche wir für 75c verkaufen. Um damit aufzuräumen, können alle diejenigen, welche für die „Germania“ ein Jahr im Voraus bezahlen, den Roman gegen 50c Nachzahlung erhalten. Auswärtigen Bestellungen muß 5c für Porto beigefügt werden.

„Die Bloomfield Germania.“

ist es im Mai?

Laßt die Zeit Cures Abonnements auf die „Germania“ im Mai ab? Wenn so, dann, bitte, erneuert es noch vor Ablauf desselben, damit in der Zulassung des Postes keine unliebsame Unterbrechung eintritt. Achtet auf das Datum neben eurem Namen auf der Zeitung oder am Umschlag, denn dies zeigt ganz genau, bis wie lange die Zeitung bezahlt ist.

Die Herausgeber.